218 15 #17.

Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber und verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35.
11. Jahrg. Wien, Mittwoch 12. December № 285.

Die städtischen Volksschulen in Wien. Am 1. Oktober 1900 bestanden in Wien 378 Volks- und Bürgerschulen gegen 375 im Jahre 1899. Unter denselben befanden sich 14 allgemeine Volks- und Bürgerschulen (mit 5 Volksschul- und 3 Bürgerschulklassen) für Knaben und 19 für Mädchen, 37 dreiklassige Bürgerschulen für Knaben und 39 für Mädchen, 128 fünfklassige und 3 sechsklassige Volksschulen für Knaben, 125 fünfklassige und 2 sechsklassige für Mädchen, 11 Volksschulen für Knaben u. Mädchen. Die Anzahl der Schulen beträgt, wenn jede allgemeine Volks- und Bürgerschule als zwei Schulen gezählt werden, 411, wenn sie nur der Zahl der dieser zugehörigen Lehrerstellen gezählt werden, 343. Die Gesammtzahl der Schüler betrug am 1. Oktober 1900 in sämmtlichen 20 Bezirken 185.072, darunter 90.914 Knaben und 94.158 Mädchen. Die größte Anzahl wies der Bezirk Ottakring mit 19.258, die kleinste die Innere Stadt mit 4.094 Schulkindern auf. Warden die in den städtischen Volksschulen Unterricht genießenden Kinder in der Anzahl von 194 mit. gerechnet, so erhöht sich die Gesammtzahl der Schulkinder auf 185.266, d. i. um 2.195 Kinder mehr als im Jahre 1899.

## Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 12. December 1900.
Vorsitzender V.-B. Dr. Weiskirchner.

Nach einem Antrage des MR. Dr. Krasa wird dem Hrn. Dr. Lueger zur Spende von 200 Pfarren Stein aus dem Rathhauskeller für das Haus der Barmherzigkeit zu Weihung zur Pflasterung neuer Hofräume im Monate 1900 die Zustimmung ertheilt.

MR. Ritzenig berichtet über die Regelung der Umgebung des Dreifaltigkeitsplatzes und Errichtung eines direkten Zuganges zu demselben von der Margarethenstraße aus und beantragt die Genehmigung der vorgelegten Bedingungen, welche der Magistrat beantragen bedingungen zu genehmigen, so dass zu Beginn des kommenden Frühjahres der Platz durch vorgelegte Umgestaltungen zweckmäßig hergerichtet wird. (Allg.)

Wegen Kanalisirung äußere Hahnenkamm gasse, sowie Inundationsgefahr im städtischen Siechenspitale an der Triesterstraße wird eine Localcommission abgehalten werden.

Die Verbesserung der Beleuchtung in der Nähe des Polizei-Bezirks-Commissariates in Hernals, Hetzgasse wird genehmigt.

MR. Lewandowski beantragt mit Rücksicht auf die Rückkehr der Ferialzeit des städtischen Hilfsmarktes in der Hillergasse in Rudolfsheim die Räumung desselben zu genehmigen. Das Altmaterial soll im Wege einer Offertausschreibung verkauft werden. (Allg.)

Nach einem Antrage des MR. Graber wird die städtische Feuerkasse beauftragt, die am 1. Jänner fälligen Coupons und Obligationen des Hausanlehens, welche von der Communalsparkasse zur Einlösung präsentirt werden, im Interesse des Parkfonds dieser Institute heuer und in Hinkunft von 31. December das jeweiligen Vorjahres einzulösen.

MR. Hermann legt ein neues Regulativ für die currenten Pflasterarbeiten vor. Dasselbe wird nach eingehender Berathung, welcher MR. Lichner als Experte und Antragsteller beigezogen war, genehmigt und beschlossen, dem Bürgermeister zu empfehlen, die Prüfung zu treffen, dass sämmtliche Pflasterungsangelegenheiten im Departement XIX b (Rath Wilimek) vereinigt werden.

MR. Lindau berichtet über die Lösung der Errichtung einer Badeanstalt am Hasenhalz. Der Bezirksvertretung Hernals ist für die Herstellung einer Untergrundbahn stets eine beantragt die mit der Firma Wiesthaler Bautz gepflogenen Verhandlungen fortzusetzen. (Allg.)

Der Stadt der ausgebildeten Controlorstelle für die Brandbeschädigung in der Inneren Stadt wird eine Assistentenstelle mit den Bezügen der 8. Rangklasse der städtischen Beamten mit 1. Jänner 1901 systemisirt.

Derselbe MR. berichtet über eine Petition von Hausbesitzern in der Kollmannsgasse in der Inneren Stadt um weitere Vollendung des Kanalbaues behufs Einbringung einer Magistratsbericht zur Kenntnis, wonach trotz der sehr schwierigen Fundirungsverhältnisse mit Eifer und ungebrochenen ist, dass mit Schluss dieser Woche die Arbeiten vollendet werden dürften.

Nach einem Antrage des MR. Graf wird der Parcellirung der Klein'schen Realitäten an der verlängerten Radetzkystraße in Ottakring auf 3 Bauparcellen und 4 Baustellenparcellen genehmigt.

Nach einem Berichte des MR. Zawodsky werden den städtischen Dienstleuten mit allg. 30 bis Dienstalterszulagen im Gesammtbetrage von 14.160 K bewilligt. Ferner wird genehmigt, dass die am 31. December, bezw. am 2. Jänner fällig werdenden Zinsen am 23. December ausbezahlt werden.

Nach einem Bericht des MR. Dr. Wiesner wird der Wiener Schützengesellschaft gestattet, dass die von ihr zur Verleihung an verdienstvolle Arbeitergenossenschaften Medaillen des Wappen der Stadt Wien anbringen dürfen.

Schulbau. Der Stadtrath hat das vom MR. Graf vorgelegte Detailprojekt für den Bau einer Doppelvolksschule in der Friedbergasse № 4 in Ottakring genehmigt. Dasselbe weist 28 Lehrzimmer auf, die Kosten stellen sich für Bau und Einrichtung auf 438.000 K. Das Gebäude soll bis 10. September 1901 benützungsfähig hergestellt werden.

Kaiser Franz Josef-Stiftung. Auch heute wurden dem Vorsitz des Vicepräsidenten Isid. P. Winkler eine Stimmenzählung des Curatoriums der Kaiser Franz Josef-Stiftung zur Unterstützung des Klein-gewerbes Wiens statt. Wenn Abschnitten, schossen wurde die vorgeschlagene Spenden, welchen ein Betrag von 175.000 K entsprechen 6 Monate bewilligt. Der Stiftungsfond im Betrage von 982.924 Kronen 62 h, somit der Reserve-fond im Betrage von 127.581 K 38 h blieben unberührt.

Städtische Brandbauten. Der Stadtrath hat auf einen Bericht des MR. Dr. Wiesner die Zustimmt der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für städtische Brandbauten, welche dieselbe den Markt auf den städt. Brandbaulinien von der Kirchstallungsstraße zum Endpunkte der Rotunde während der Dauer der Abschlussarbeiten von Barrieren u. Verlag von Bretterzäunen und nach Schluss der Arbeiten mittelst Handelswagen gestatten der Rotunde und dem Praterstern benützen wird, zur Kenntnis genommen. Die Gesellschaft wurde jedoch verpflichtet, Schäden, welche auf die Arbeiten vor der Rotunde ab vorgekommen.

Wiener Rathhaus-Correspondenz 2
Herausgeber und verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35.
11. Jahrg. Wien, Freitag 14. December № 287.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für 1898. Der jüngste (16.) Jahrgang des Statistischen Jahrbuches der Stadt Wien, der soeben über das Jahr 1898 erschienen ist, weist abermals eine bedeutende, stattliche Vermehrung des Inhaltes auf. Wie allgemein, so ist auch sein neuer Band, wenn Seiten das statistische Jahrbuch unter des Magistrates Rath Dr. Karl Theodor vom Magistrats-Secretär Dr. Löwy und Commissär Dr. Jacke bearbeitet. Aus dem Inhalt des nunmehr auf den stattlichen Umfang von 59 Druckbogen angewachsenen Bandes seien folgende Daten hervorgehoben:

Im Jahre 1898 wurden in Wien 32.524 Häuser gezählt, deren Bauten sind in diesem Jahre 16.936 Zimmer, 8296 Kammern, 3128 Vorzimmer und 13.356 Küchen zugewachsen. Nach der Zählung am 31. Oktober 1898 standen 1837 Wohnungen und 1841 sonstige Räumlichkeiten (Geschäftslocale, Stallungen, Keller etc.) leer. Die berechnete Civilbevölkerung wird mit 1,583.978 angegeben; es wurden 16.169 geschlossen, 2513 durch den Tod, 496 durch auswärtigen Bezirk gelöst. Geboren wurden 37.100 eheliche und 18.134 uneheliche Kinder, 32.336 Personen starben. Im 1298 Häuser wurde im Laufe des Jahres die Hofgasse, leitung eingeführt, so dass bereits 25.091 Häuser damit versehen sind; 7433 Häuser entbehren vor derselben.

Das Inkrafttreten der neuen Bauordnung mit 1. Jänner 1898 erforderte eine große Neubearbeitung, bezw. Umarbeitung der betreffenden Abschnitte des Jahrbuches. Interessant ist die Tabelle über die Zahl der in jede Hausklasse eingereihten gewerbsmäßigen Personen. In ganz Wien bekommen 210.146 Leute